

## Salzburger Volkskulturpreis 2021 - Jurybegründungen

### Hauptpreis: „Haunsberger Kräuterapotheke - Kräuterliebe wie domois“ - Landjugend Obertrum am See

„Nachhaltig. regional. Wohltuend“ - Unter diesem Motto steht das Projekt „Haunsberger Kräuterapotheke“ der Landjugend Obertrum, dem von der Jury einstimmig der Hauptpreis zuerkannt wurde. Dem Team ist es mit dieser Initiative gelungen, altbewährte Hausmittel und pflanzliche Schätze aus der Region wieder zu entdecken, in Form von Tees, Tinkturen, Ölen und Salben umzusetzen und so für neue Interessengruppen zu erschließen.

Die „Haunsberger Kräuterapotheke“ enthält nicht nur zehn wohltuende Produkte, sondern auch das über Generationen weitergegebene Wissen über die verwendeten Pflanzen, die Herstellung der verschiedenen Hausmittel und deren richtige Anwendung. Dieses zukunftsweisende Projekt wurde mit großem persönlichem Engagement verwirklicht. Übertragene Heilkunst und das Wissen über regionale Kräuter und Pflanzen bleiben so erhalten und werden alltagstauglich präsentiert und weitergegeben. Somit wird auch vermehrt Bewusstsein für Altbewährtes und Heilendes aus der Schatzkiste der Natur geschaffen.

Bemerkenswert ist die erfrischende Herangehensweise, mit der sich die Jugendlichen mit dem jahrhundertealten Erfahrungsschatz beschäftigt und diesen für heute nutzbar gemacht haben. Viel Wertvolles wurde dabei generationenübergreifend und in sehr professioneller, ansprechender sowie verständlicher Form aufbereitet. (Andrea Rieder)

### Förderpreis: „Archive zum Leben bringen“ - Salzburger Freilichtmuseum, Fotohof, Schauspielhaus Salzburg

Die Intention des Salzburger Volkskulturpreises war und ist es unter anderem, Historisches mit zeitgemäßen Impulsen anzureichern, neu zu interpretieren und Vergangenheit in ein neues Gewand zu gießen. Mit dem Kooperationsprojekt des Salzburger Freilichtmuseums mit dem Fotohof und dem Schauspielhaus Salzburg ist das in mehrfacher Weise gelungen.

Im Projekt „SalzburgBilder“ werden Fotos aus den Archiven des Museums von Künstlerinnen und Künstlern des Fotohofs als Anregung für Neuinterpretationen von gegenwärtig Gebautem genommen, das schärft den Blick der Betrachterin und des Betrachters auf die (massiven) Veränderungen gegenüber dem „Bewahrten“ und fordert auch auf, entsprechend sorgfältig mit den Eingriffen in Natur und Landschaft umzugehen.

Nicht minder aufklärerisch ist das Projekt „Schattseite“, in dem dokumentierte Lebenserinnerungen aus dem bäuerlichen Leben von Akteurinnen und Akteuren des Schauspielhauses Salzburg szenisch dargestellt wurden. Die Lebensgeschichten von drei Höfen wurden in Schatten-Szenografien übertragen, diese sind als moderne künstlerische Interpretation nun im Freilichtmuseum zu erleben. Dabei sind sie sehr deutlich als Zeugnisse einer Zeit zu erleben, die von Entbehrungen, Enttäuschungen und Ungerechtigkeiten (mit)gezeichnet war und keineswegs romantisiert werden darf.

In der kreativen Verknüpfung von Sammeln und Bewahren von Kulturgut und zeitgenössischer Interpretation kann dieses Projekt vorbildhaft für ähnliche Kooperationen sein. (Cyriak Schwaighofer)

## **Förderpreis: „Bundschuhkohle - altes Handwerk am Glühen erhalten“ - Landjugend Unternberg-Thomatal**

Die Jury hat sich einstimmig dazu entschlossen, dem Projekt „Bundschuhkohle“ von der Landjugend Unternberg-Thomatal den Salzburger Volkskultur Förderpreis zu verleihen, da sie der Meinung ist, dass sich dieses Projekt vor allem durch seine originelle Auseinandersetzung mit beinahe ausgestorbenem Handwerk im Sinne der Nachhaltigkeit auszeichnet. Alle Beteiligten stechen durch ihr überdurchschnittliches Engagement ins Auge - unzählige Stunden haben die Mitglieder der Landjugend Unternberg in dieses Köhler-Projekt investiert, trotz schwerer Arbeitsbedingungen (Hitze, Nachtarbeit, Dreck) waren die Teilnehmer mit ganzem Herzen bei der Sache.

Fast ist der Eindruck entstanden, dass das Projekt eine Art Eigendynamik entwickelt, die, als positiver Nebeneffekt, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in der Gruppe festigt. Mit diesem Beispiel beweist die Landjugend Unternberg, dass man im Sinne der Nachhaltigkeit oft im unmittelbaren Umfeld neue Impulse setzen kann. Es zeigt sich, dass traditionelle Handwerkstechniken mit Umweltschutz auf sehr kreative Art und Weise Hand in Hand gehen. (Mag.<sup>a</sup> Eva Köck)